

Zwischen Irrungen und Wirrungen

BURGDORF Der Theaterverein Szenerie hält, was er im Programmheft zur neusten Produktion verspricht. Das historische Schauspiel aus der Feder des Burgdorfers Hans Herrmann ist informativ, inspirierend und kurzweilig.

Die japanische Teekanne noch drei Millimeter nach rechts, die afrikanische Maske bitte ein My weiter nach links. Das Publikum im Burgdorfer Gasthaus schaut amüsiert zu, wie der weit gereiste Heinrich Schiffmann (René Zaugg) seinen Diener (Werner Niederhauser) hin und her dirigiert. Nebenbei erfährt der Zuschauer, woher die Stücke in Schiffmanns zu einem privaten «Raritätenkabinett» umfunktionierten Wohnzimmer stammen. Die aktuelle Produktion des Vereins Szenerie Burgdorf dient somit nicht bloss der Unterhaltung, sondern auch der völkerculturellen Weiterbildung. Das ist wenig erstaunlich, wenn man bedenkt, aus wessen Feder das Stück stammt. Der Burgdorfer Hans Herrmann hat es geschrieben. Er, der jahrelang als Redaktor der Berner Zeitung gearbeitet hat und heute Co-Chefredaktor der Zeitschrift «reformiert» ist, hat sich nicht damit begnügt, ein bloss lustiges Stück zu schreiben.

Ein Frauenheld weckt Mordgedanken

Doch es gibt viel zu lachen. Denn Schiffmann erhält Besuch von einem erfolgreichen und entsprechend protzigen unsympathischen Bierbrauer (Markus Zahno), über dessen Witze keiner so laut und ausgedehnt lacht wie er selber. Dass er die Finger nicht lassen kann von Ruth Schoch (Nadja Noldin), ehrt das stets dümmlich lächelnde leicht beeinflussbare Fräulein, weckt aber in der eifersüchtigen Ehefrau (Yolanda Brand) Mordgedanken.



Weltreisender Heinrich Schiffmann (zweiter von links) und Bierbrauer Max Christen (rechts) bereiten der Damenrunde Freude und Kummer. Hans Wüthrich

Derweil hängt eine weitere Besucherin (Andrea Friedli) Schiffmann an den Lippen, wenn dieser seine Sammlerstücke erklärt, während sich im Hintergrund eine unfreundliche Spannung aufbaut. Nun entwickelt sich die Geschichte aber nicht etwa zu einem profanen Krimi, vielmehr kommt auf einmal ein mystischer japanischer Meister ins Spiel. Unter der Regie von Cornelia Leuenberger gelingt es der Truppe mit minimalem Aufwand, in die andere Welt zu wechseln, ohne den Erzählfluss zu unterbrechen. Und auf einmal sieht sich das Publikum mit der Frage nach

der eigenen Ehrlichkeit und Wahrheit konfrontiert.

Ein Stück Burgdorf

Im historischen Schauspiel «Schiffmann» erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer ein Stück Burgdorfer Geschichte. Schon beim Betreten des Saales werden sie zurückversetzt in die Anfänge des letzten Jahrhunderts. Denn nicht nur das Stück spielt im Mai 1902, sondern auch der Landhaussaal, in dem es aufgeführt wird, entstand in jener Zeit. Mit «Schiffmann» erinnert Herrmann an eine Persönlichkeit, der Burgdorf viel zu verdan-

ken hat. Als Stiefsohn des Käsehändlers Ferdinand Roth hielt es den reichen Erben nicht in Burgdorf, vielmehr zog es ihn immer wieder in die weite Welt. Denn er war fasziniert von den Mysterien fremder Völker. Später vermachte er dem Gymnasium Burgdorf seine völkerculturelle Sammlung, in der Hoffnung, damit andere mit seinem Reisevirus anstecken zu können. Als einer, der die technischen Errungenschaften liebte, gehörte er auch zu den ersten, die in Burgdorf ein Automobil besaßen – und einen Projektionsapparat. Dank einem solchen tut auch das Publikum im

Landhaussaal mit Schiffmanns Gästen einen Blick in die weite Welt.

Noch drei Aufführungen

Im Programmheft steht, der Verein Szenerie biete Informatives, Inspirierendes und Kurzweiliges. Das ist nicht zu viel versprochen.

Susanne Graf

Die nächsten Aufführungen: Freitag, 16. und Samstag, 17. Mai um 20 Uhr und Sonntag, 18. Mai um 17.30 Uhr. Reservation Tourist Office Bahnhof Burgdorf (058 327 50 92) oder Buchhandlung am Kronenplatz (034 422 21 75).

Schlafloser Sommer auf Schloss Landshut

UTZENSTORF Im August wird historischen Gestalten Leben eingehaucht: Auf Schloss Landshut finden szenische Führungen statt.

In diesem Sommer wird auf Schloss Landshut wenig geschlafen. Erneut findet ein Kulturprojekt der vier Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach statt. Nach der erfolgreichen Aufführung des Freilichtspiels «D Belle und ds Biischt» 2012 entstand beim Organisationskomitee und dem Stiftungsrat des Schlosses die Idee, weitere kulturelle Veranstaltungen an diesem historischen Ort durchzuführen.

Zuschauer ist mittendrin

Mit einer szenischen Führung unter dem Titel «Schlaflos auf

Landshut» wird der Besucher zu einem Teil der Handlung. Es werden verschiedene Menschen auftreten, die auf Landshut gelebt haben. Der Zuschauer ist mittendrin im Geschehen, taucht ein in die Schicksale der Menschen aus einer früheren Zeit, in deren Freuden und Leiden, Sorgen und Nöten, Träumen und Einstellungen. Regie führt wieder Iris Minder. Die Führungen enden im Schlosskeller, wo den Besuchern ein Apéro serviert wird.

Die Teilnehmerzahl ist je Vorstellung auf 30 Personen beschränkt. Die Uraufführung findet am Freitag, 15. August, statt, im August sind weitere Führungen geplant. *pd/nnh*

www.baetterkinden.ch. Reservationen: Gemeindeverwaltung Bätterkinden, Tel. 032 666 42 60.

Die nächste Generation rockt

OBERBURG Night of next generation: Junge Musiktalente haben am Samstag einem Oberburger Gewölbekeller rockiges Leben eingehaucht.

Junge Talente sollen Bühnenerfahrung sammeln können. Deshalb startete die Offene Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (JuBU) vor einigen Jahren die Konzertreihe Rail-

Rock. Der junge Musiker Joel Bürki war eines dieser unerfahrenen Talente, welche so ein breites Repertoire an Wissen und Bühnenerfahrung sammeln konnten. Genau wie er in seinen Anfängen von JuBU begleitet wurde, stellt er nun zusammen mit Sven Studer und vielen Freiwilligen an der Night of next generation eine Bühne für Newcomer zur Verfügung. Die JuBU unterstützt das

Organisationskomitee, die Idee von Joel Bürki in die hoffentlich erfolgreiche Realität umzusetzen.

An der ersten Night of next generation im Gewölbekeller beim alten Stöckernschulhaus in Oberburg traten folgende Bands und DJs auf: Previous to Following, Blind Alley, InView, cmc Thecrew, Out Sea und Chris Bastler. *pd/ue*



Previous to Following war eine der Bands, welche die Nacht der nächsten Generation dazu nutzten, sich einem grösseren Kreis von Musikbegeisterten vorzustellen.

Marcel Bieri

Heuballen in Brand

HASLE Beim Brand eines Stalles ist am Freitag Sachschaden entstanden. Personen und Tiere kamen gemäss ersten Erkenntnissen nicht zu Schaden.

Ein Nachbar hatte die Polizei am Freitag kurz nach 12.15 Uhr über den Brand in Hasle bei Burgdorf informiert. Vor Ort stellten die ausgerückten Einsatzkräfte fest, dass bei einer Pferdestallung gelagerte Heuballen in Brand geraten waren. Die Feuerwehr Hasle brachte das Feuer rasch unter Kontrolle. Gemäss ersten Erkenntnissen kamen weder Personen noch Tiere zu Schaden. Es entstand jedoch Sachschaden. Die Ermittlungen der Spezialisten des Dezernates Brand und Explosionen haben ergeben, dass die Brandursache im Zusammenhang mit Schweissarbeiten steht. Neben der Kantonspolizei Bern standen die Gesamtfeuerwehr Hasle sowie vorsorglich der Rettungsdienst des Spitals Burgdorf im Einsatz. *pkb*

«Bring dr Gring»

HEIMISWIL Die Schule Heimiswil/Kaltacker führte eine gemeinsame, altersdurchmischte Kulturwoche durch. Der Cartoonist Crazy David führte die rund 160 Kinder vom Kindergarten bis zur 9. Klasse ins Thema «Bring dr Gring» ein. Die Lehrkräfte boten zehn verschiedene Ateliers rund um das Thema Kopf an. Als neue Pausenplatzgestaltung entstanden zwei grosse Figuren, welche der Künstler Pierre



Das Werk der jungen Künstlerin. *zvg*

Mettraux aus zwei der berühmten Jodlerköpfe anfertigte, die während des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2013 den Lorenz-Kreisel geschmückt hatten. Auch der Schauspieler Dominik Dähler betreute eine Gruppe Kinder, welche die Sprache ins Zentrum stellte. *pd*

In Kürze

LANGNAU Neuerungen im Freibad realisiert

Das Freibad Langnau wartet mit einigen Neuerungen auf: Neu besteht im Freibad eine gedeckte Boulebahn (Pétanque). Ausserdem wurde im Bereich der Aussengarderobe der Teerbelag durch Verbundsteine ersetzt. Im Äntelipark wurden neue Spielgeräte (Pingpongisch und Fuchsteller) installiert. Zudem wird das Sonnensegel über dem Sandkasten in den nächsten Tagen ersetzt. *pd*



Höhere Fachschule **sfb.ch**
Jetzt anmelden zur lückenlosen Ausbildung:
Tel. 0848 80 00 84

**T CHNIKER HF
UNT RNEHMENSPROZE SE**

sfb – so funktioniert bildung

ANZEIGE